

Autorenvorstellung	3
Dank des Verlages	4
Vorwort	
Willst du wirklich ans Gymi?	5
Selbstbeurteilung	8
Nur die richtige Einstellung kann es bringen!	10
Tipps zum Prüfungstag	
Erfahrungen von «Ehemaligen»	12
«Abenteuer Gymi-Prüfung», Erlebnisaufsatz von Charlotte	13
Informationen und Tipps zur Prüfungsarbeit	
Verfassen eines Textes	16
Sprachbetrachtung	18
Textverständnis	20
Training Textverständnis	
Textblatt «Die Blinden»	21
Aufgaben Textverständnis	22
Lösungen Textverständnis und Tipps zur Beurteilung	24
Training Sprachprüfung	
Sprachprüfung I Textblatt «Das Huhn aller Hühner» von Ruth-Ursula Westerop	27
Textverständnis	29
Sprachbetrachtung	31
Übersicht über die Punkteverteilung	34
Lösungen Textverständnis	35
Sprachbetrachtung	37
Sprachprüfung II Sprachbetrachtung «Ein unvergesslicher Familientag» von Patricia Koelle	40
Textverständnis	45
Übersicht über die Punkteverteilung	46
Lösungen Sprachbetrachtung	47
Textverständnis	51
Verfassen eines Textes, Aufsatztrilogien	53
Zentrale Aufnahmeprüfung 2013	
Sprachprüfung Textblatt «Die Kranichbeine».....	58
Sprachbetrachtung	59
Textverständnis	63
Übersicht über die Punkteverteilung	68
Lösungen Sprachbetrachtung	69
Textverständnis	75
Verfassen eines Textes	80
Lösungshinweise Verfassen eines Textes	81
Beispielaufsatz	84
Korrekturhinweise Beispielaufsatz	85
Korrekturen Beispielaufsatz.....	86

Martin Steinacher

Der Herausgeber dieser Sammlung ist 1949 geboren, in Zürich aufgewachsen und unterrichtet seit 41 Jahren als begeisterter Lehrer an der Mittelstufe in Illnau. Er ist ebenso lange glücklich verheiratet, Vater zweier erwachsener Kinder und seit Kurzem engagierter Grossvater von vier Enkelkindern. Seine Hobbys sind Journalismus, Sport, Fotografieren und Schreiben. Letzteres tat er vor allem mit seinem Freund Leo Eisenring zusammen als «Vater» und Autor des Sprachlehrmittels «Die Linda-Klasse», welches im ZKM-Verlag zu einem Riesenerfolg wurde.

Martin Steinacher schrieb mit «Satzzeichen nach Mass» das erste Werk dieser neuen ZKM-Reihe. Zudem wirkte er beim ZKM-Lehrmittel «Hörverständnis» als Co-Autor und bei den Bestsellern «Ich will ans Gymi» und «Merkbüchlein» als Werkbegleiter mit.

Einige Jahre lang amtierte er als Experte bei den Sprachaufnahmeprüfungen an der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon.



Monica Mutter Wiesli

Aufgewachsen in Bazenheid SG, heute wohnhaft in Winterthur. Nach der Matura folgte die Ausbildung zur Primarlehrerin. Sie unterrichtete an diversen Schulen, am liebsten an Mehrklassenschulen und auf der Mittelstufe. Als Specialist in Gifted Education (ECHA) legt sie im Unterricht grossen Wert darauf, dass auf die individuellen Stärken der Kinder eingegangen wird.

Von 2011 bis 2013 war sie Verlagsleiterin des Verlags ZKM und wird zu Hause von zwei lebhaften Kleinkindern auf Trab gehalten. Ihre grosse Leidenschaft sind das Singen und das Musizieren.

Sie ist Autorin der ZKM-Werke «Robinson & Co.», «Stadtmaus, Landmaus & Co.», «Starker Hans & Co.» und des «Merkbüchleins Texte schreiben».



Die Blinden von Nikos Kazantzakis (Quelle unbekannt)

Es war einmal ein kleines Dorf in der Wüste. Alle Einwohner dieses Dorfes waren blind. Eines Tages kam dort ein grosser König mit seinem Heer vorbei. Er ritt auf einem gewaltigen Elefanten. Die Blinden hatten viele Erzählungen über Elefanten gehört und wurden von einer heftigen Lust befallen, heranzutreten, den Elefanten des Königs berühren zu dürfen und ihn zu untersuchen, um eine Vorstellung davon zu bekommen, was das für ein Ding sei.

Die Gemeindeältesten traten vor, verneigten sich vor dem König und baten um Erlaubnis, seinen Elefanten berühren zu dürfen. Der eine packte ihn beim Rüssel, der andere am Fuss, ein dritter an der Seite, einer reckte sich hoch auf und packte das Ohr, und ein anderer wieder durfte einen Ritt auf dem Rücken des Elefanten tun.

Entzückt kehrten alle ins Dorf zurück. Die Blinden umringten sie und fragten, was denn das ungeheuerliche Tier Elefant für ein Wesen sei.

Der erste sagte: «Es ist ein grosser Schlauch, der sich hebt und senkt, und es ist ein Jammer um den, den er zu packen kriegt.»

Der zweite sagte: «Es ist eine mit Haut und Haaren bekleidete Säule.»

Der dritte sagte: «Es ist wie eine Festungsmauer und hat auch Haut und Haare.»

Der, der ihn am Ohr gepackt hatte, sagte: «Es ist keineswegs eine Mauer, es ist ein dicker, dicker Teppich, der sich bewegt, wenn man ihn anfasst.»

Und der letzte sagte: «Was redet ihr für Unsinn? Es ist ein gewaltiger Berg, der sich sogar bewegt!»

Textverständnis – Fragen zum Text «Die Blinden»

Auftrag 1

Wo spielt diese Geschichte?

Auftrag 2

Was ist das Spezielle an den Einwohnern dieses Dorfes?

Auftrag 3

In welcher Jahreszeit kam der König vorbei?

- Im Sommer
- Im Herbst
- Unbekannt

Auftrag 4

Mit wem kam der König vorbei?

- Mit seinem Herrn
- Mit seinem Heer
- Alleine

Auftrag 5

Wie war der Elefant, auf dem er ritt?

Auftrag 6

Hatten die Einwohner bereits eine Ahnung über dieses Tier?

Auftrag 7

Weshalb wollten sie den Elefanten berühren?

- Um sich mit ihm zu befreunden
- Um sich in ihrer Meinung über das Tier zu bestätigen
- Um eine Vorstellung davon zu erhalten

Auftrag 8

Wer bat um Erlaubnis, den Elefanten berühren zu dürfen?

Auftrag 9

Gab der König die Erlaubnis?

Auftrag 10

Wie reagierten die Dorfbewohner auf ihre Erkundung?

Auftrag 11

Zähle auf, was die Leute nach ihrer Erkundung über ihre Beobachtungen erzählten.

- Über den Rüssel: _____
- Über den Fuss: _____
- Über die Seite: _____
- Über das Ohr: _____
- Über den Rücken: _____

Auftrag 12

Was will uns diese Geschichte sagen?

Auftrag 13

Es gibt einen Ausspruch der Indianer, der heisst: «Beurteile nie jemanden, bevor du nicht eine Meile in seinen Mokassins gelaufen bist.» Was hat dies mit der oben stehenden Geschichte zu tun?

Auftrag 14

Weshalb müssen alle Dorfbewohner diese Behinderung haben – würde die Geschichte sonst nicht ebenfalls «funktionieren»?

Textverständnis – Fragen zum Text «Die Blinden»

Auftrag 1

Wo spielt diese Geschichte?

In einem kleinen Dorf in der Wüste (Beide Angaben nötig!)

Auftrag 2

Was ist das Spezielle an den Einwohnern dieses Dorfes?

Sie waren alle blind.

Auftrag 3

In welcher Jahreszeit kam der König vorbei?

- Im Sommer
- Im Herbst
- Unbekannt**

Auftrag 4

Mit wem kam der König vorbei?

- Mit seinem Herrn
- Mit seinem Heer**
- Alleine

Auftrag 5

Wie war der Elefant, auf dem er ritt?

Gewaltig

Auftrag 6

Hatten die Einwohner bereits eine Ahnung über dieses Tier?

Ja, sie hatten bereits viele Erzählungen über Elefanten gehört.

Auftrag 7

Weshalb wollten sie den Elefanten berühren?

- Um sich mit ihm zu befreunden
- Um sich in ihrer Meinung über das Tier zu bestätigen
- Um eine Vorstellung davon zu erhalten**

Auftrag 8

Wer bat um Erlaubnis, den Elefanten berühren zu dürfen?

Die Gemeindeältesten (= Dorfältesten)

Auftrag 9

Gab der König die Erlaubnis?

Anscheinend schon; im Text steht nichts darüber, aber sonst wäre die Geschichte ja nicht weitergegangen.

(Antworten, die auch überzeugen und deshalb richtig sind: **Ja, aber eigentlich ist das unbekannt! / Er konnte keine Antwort geben, die Blinden berührten den Elefanten einfach so, ohne Erlaubnis / Ja, sonst hätten sie es kaum gemacht.**)

Auftrag 10

Wie reagierten die Dorfbewohner auf ihre Erkundung?

Entzückt

Auftrag 11

Zähle auf, was die Leute nach ihrer Erkundung über ihre Beobachtungen erzählten:

- Über den Rüssel: **ein grosser Schlauch, der sich hebt und senkt**
- Über den Fuss: **eine mit Haut und Haaren bekleidete Säule**
- Über die Seite: **eine Festungsmauer**
- Über das Ohr: **ein dicker, dicker Teppich, der sich bewegt, wenn man ihn anfasst**
- Über den Rücken: **ein gewaltiger Berg, der sich sogar bewegt**

Auftrag 12

Was will uns diese Geschichte sagen?

Jede Sache kann von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachtet werden. Man kann von der gleichen Sache ganz andere Vorstellungen haben.

(Nicht ganz falsch sind in diesem Zusammenhang die Antworten: **Die Blinden haben eine blühende Fantasie. / Man kann über alles seine eigene Vorstellung haben. / Die Blinden spüren besser.**

Falsch wäre die Interpretation: **Die Geschichte will uns sagen, dass die Blinden arm sind, weil sie keine Ahnung haben.**)

Auftrag 13

Es gibt einen Ausspruch der Indianer, der heisst: «Beurteile nie jemanden, bevor du nicht eine Meile in seinen Mokassins gelaufen bist.» Was hat dies mit der oben stehenden Geschichte zu tun?

Man kann einen Menschen erst dann beurteilen, wenn man sich in ihn hineinversetzt hat, wenn man seine verschiedensten Seiten kennengelernt hat. Das Gleiche gilt natürlich auch für Tiere: Man kann den Elefanten nicht richtig beschreiben, wenn man nur einen einzigen Teilaspekt seines Wesens erfahren hat. Die Blinden kennen den Elefanten nicht richtig, trotzdem beurteilen sie ihn.

Auftrag 14

Weshalb müssen alle Dorfbewohner diese Behinderung haben – würde die Geschichte sonst nicht ebenfalls «funktionieren»?

Nein, sonst würden sie ja sehen, was sie so nur betasten können. Die Geschichte würde mit Sehenden nicht funktionieren, nicht diesen Sinn ergeben.



Ich will ans Gymi

Strategien, Tipps und Übungen
für den Eintritt ins Gymnasium
Rolf Flückiger

135 × 225 mm
192 Seiten
Fr. 40.–

Rolf Flückiger schöpft aus seinem Erfahrungsschatz, den er sich als langjähriger Primarlehrer sowie Kursleiter am Lernstudio Winterthur erarbeitet hat. Er gibt in diesem Werk viele Hinweise und Ratschläge, wie die Hürde Gymi-Aufnahmeprüfung erfolgreich gemeistert werden kann.

Die Anforderungen und die Prüfungsbedingungen werden vorgestellt, Tricks punkto Arbeits- und Lerntechnik vermittelt und anhand von ausgewählten Beispielen die Strukturen von Prüfungsaufgaben «durchleuchtet» und erklärt.

Da sowohl in Mathematik als auch im Sprachbereich die wichtigsten Themen repetiert und Begriffe erklärt werden, ist das Ganze gleichzeitig auch eine ideale Repetition des Mittelstufen-Schulstoffes.



Merkbüchlein Texte schreiben

Texte in jeder Lage meistern
Monica Mutter Wiesli

125 × 190 mm
96 Seiten
Fr. 15.–



In diesem Büchlein finden sich Tipps und Hilfestellungen zum Schreiben ganz allgemein, bevor auf das Verfassen spezifischer Textarten wie Erzählungen, Zusammenfassungen, Reportagen, Argumentationen oder Interviews und die damit verbundenen Eigenheiten eingegangen wird. Im zweiten Teil stehen ausführliche Wortfelder, die in schulischen Texten häufig auftreten, zum Nachschlagen bereit.

zke

zürcher kantonale
mittelstufenkonferenz
www.verlagzkm.ch
Frauenfelderstrasse 21a, Postfach
8404 Winterthur
Telefon 052 364 18 00
Telefax 052 346 18 46
bestellung@verlagzkm.ch

Gymi-Vorbereitung für die 6. Klasse

Jährlich bereitet sich etwa die Hälfte der Prüfungsabsolventinnen und -absolventen mit diesen Trainingseinheiten auf den Übertritt ins Langgymnasium vor. Die Schülerinnen und Schüler lernen mit dieser Sammlung, selbstständig ans Ziel zu kommen.

Empfohlen werden diese Trainingseinheiten von diversen Gymnasien und von der offiziellen Organisation der Mittelstufenlehrerinnen und -lehrer des Kantons Zürich.

Mathematik

Neben der ZAP-Serie (Zentrale Aufnahmeprüfung) des Jahres 2013 finden Sie weitere Serien mit Prüfungscharakter. Zu jeder Serie gibt es Lösungswege, die Schritt für Schritt ans Ziel führen.

Übungsaufgaben

Die Serien enthalten neu kreierte Aufgaben. Ähnlichkeiten mit den offiziellen Prüfungsaufgaben sind beabsichtigt, denn so werden die Kinder automatisch auf die möglichen Aufgabenstrukturen aufmerksam.

Deutsch

Die Prüfungssammlung enthält neben den offiziellen Serien des Kantons Zürich des Jahres 2013 zusätzliches Trainingsmaterial. Gezielt werden die Kinder aufs Leseverständnis und aufs Texteschreiben vorbereitet. Abgerundet werden die Serien durch Erklärungen und Erläuterungen zu den Grammatik- und Wortschatzteilen der Aufnahmeprüfung. Viele Informationen und Tipps zur Prüfungsarbeit sowie ein Selbstbeurteilungsbogen geben dem Werk seinen besonderen Stellenwert.

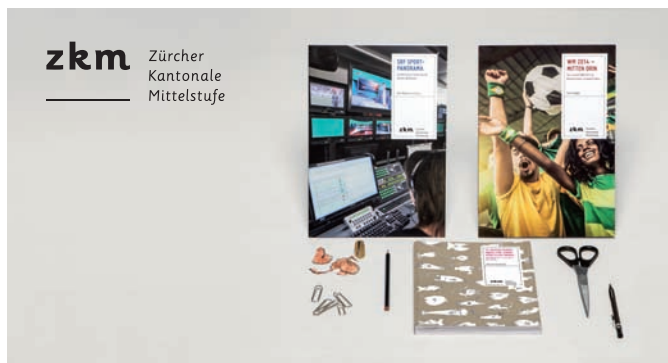
Weitere Werke zur Prüfungsvorbereitung



www.verlagzkm.ch



UND DIE GROSSE FRAGE ZUM SCHLUSS: KENNEN SIE DIE ZKM SCHON?



Gestatten: ZKM steht für Zürcher Kantonale Mittelstufe. In der ZKM sind rund 1000 Lehrerinnen und Lehrer zusammengeschlossen, die im Kanton Zürich auf der Mittelstufe unterrichten. Die ZKM vertritt pädagogische, gewerkschaftliche und schulpolitische Interessen der Mittelstufe und setzt sich mit viel Herzblut für ihre Mitglieder ein.

Gleichzeitig betreibt die ZKM einen Verlag, über den sie den Lehrerinnen und Lehrern der Mittelstufe Material für ihren Unterricht in die Hand gibt, das sie dabei unterstützt, diesen effizient

vorbereiten und so abwechslungsreich und herausfordernd wie möglich gestalten zu können.

Um seine wichtigen Aufgaben wahrnehmen zu können, ist die ZKM auf Ihre Unterstützung angewiesen. Möglich ist dies in vielfältiger Form, nämlich indem Sie:



ZKM-MITGLIED WERDEN

Sind Sie als Lehrerin oder Lehrer tätig, wünschen wir Ihnen bei Ihrer Arbeit viel Erfolg, Befriedigung und Spass, und würden uns sehr freuen, Sie bei uns willkommen zu heissen. Melden Sie sich doch am besten gleich direkt bei Chantal Biber: 079 580 36 82



DIE ZKM WEITEREMPFEHLEN



ZKM-PUBLIKATIONEN BESTELLEN

Viel Wissenswertes rund um die ZKM finden Sie übrigens immer auf unserer Website – das aktuelle Verlagsprogramm inklusive.

ZKM Zürcher Kantonale Mittelstufe · Buckhauserstrasse 40 · 8048 Zürich · www.zkm.ch